

2. glorreiches Geheimnis. Christi Himmelfahrt

"Dann führte er sie hinaus in die Nähe von Betanien. Dort erhob er seine Hände und segnete sie. Und während er sie segnete, verließ er sie und wurde zum Himmel emporgehoben."

13.04.2005

Christus ist der Auferstandene! Der Rosenkranz drückt schon immer diese Glaubensgewissheit aus und

lädt die Gläubigen dazu ein, über das Dunkel der Passion hinauszugehen, um den Blick auf die Herrlichkeit Christi in Auferstehung und Himmelfahrt zu richten.

(Johannes Paul II., Apostolisches Schreiben "Rosarium Virginem Mariae", Nr. 23)

Lukasevangelium

"Dann führte er sie hinaus in die Nähe von Betanien. Dort erhob er seine Hände und segnete sie. Und während er sie segnete, verließ er sie und wurde zum Himmel emporgehoben; sie aber fielen vor ihm nieder. Dann kehrten sie in großer Freude nach Jerusalem zurück. Und sie waren immer im Tempel und priesen Gott."

Lk 24, 50-53

Texte des heiligen Josefmaria

Das Fest der Himmelfahrt des Herrn zeigt uns noch eine andere Wirklichkeit: Derselbe Christus, der uns die Welt als Aufgabe übertragen hat, erwartet uns im Himmel. Mit anderen Worten: das Leben hier auf Erden, das wir lieben, ist nicht das endgültige; *wir haben ja hier keine bleibende Heimat, sondern suchen die zukünftige dauernde Wohnstatt.*

(Hebr 13, 14)

Hüten wir uns jedoch, das Wort Gottes aus einem verengten Blickwinkel heraus zu deuten. Der Herr will nicht, daß wir während dieser Wanderschaft unglücklich sind und Trost allein im Jenseits erhoffen. Gott will, daß wir bereits hier glücklich sind, aber voller Verlangen nach der endgültigen Erfüllung in jener anderen Glückseligkeit, die nur Er ganz geben kann.

Das Betrachten der übernatürlichen Wirklichkeiten, das Wirken der Gnade in unserer Seele, die Liebe zum Nächsten als köstliche Frucht der Liebe zu Gott geben uns schon hier einen Vorgeschmack des Himmels, einen Anfangsgrund, der von Tag zu Tag zunehmen wird. Wir Christen führen kein Doppel Leben: Unser Leben bildet eine Einheit, die all unser Tun trägt und durchdringt.

Christus erwartet uns. *Läßt uns bereits jetzt wie Bürger des Himmels leben* (Phil 3, 20), indem wir vollkommen als Bürger der Erde leben inmitten von Schwierigkeiten, Ungerechtigkeit und Unverständnis, aber auch inmitten der Freude und Gelassenheit, die aus dem Wissen kommen, daß Gott uns als seine Kinder liebt. Harren wir aus im Dienst unseres Gottes, und wir werden erleben, wie dieses friedbringende christliche Heer, dieses zur Miterlösung bestimmte

Volk an Zahl und Heiligkeit zunimmt. Seien wir Menschen des Gebetes, die immer wieder mit dem Herrn Zwiesprache halten, indem wir vom ersten Gedanken des Tages bis zum letzten des Abends fortwährend unser Herz bei Ihm haben. Durch Maria, unsere Mutter, kommen wir zu Ihm und durch Ihn zum Vater und zum Heiligen Geist.

Wenn aber trotz allem die Himmelfahrt des Herrn in unserem Herzen einen Nachgeschmack von Bitternis und Traurigkeit zurücklassen sollte, dann wollen wir uns an seine Mutter wenden wie damals die Apostel: *Sie kehrten nach Jerusalem zurück... und verharrten einmütig im Gebet mit Maria, der Mutter Jesu* (Apg 1, 12-14).

Christus begegnen, 126

Nun lehrt der Meister seine Jünger: Er hat ihnen das Verständnis für den Sinn der Schrift erschlossen und

nimmt sie zu Zeugen seines Lebens, seiner Wunder, seines Leidens und Todes und der Herrlichkeit seiner Auferstehung (Lk 24,45.48). Dann führt Er sie hinaus, nach Bethanien zu, erhebt seine Hände und segnet sie. So scheidet Er von ihnen und fährt zum Himmel auf (Lk 24,50), bis eine Wolke Ihn ihren Blicken entzieht (Apg 1,9).

Jesus ist wieder beim Vater. – Zwei Engel in weißen Gewändern nähern sich uns und sagen: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor? (Apg 1,11).

Petrus und die anderen kehren nach Jerusalem zurück – "cum gaudio magno", mit großer Freude (Lk 24,52). – Es ist nur gerecht, daß die heilige Menschheit Christi vom ganzen Chor der Engel und all den Scharen der Seligen im Himmel Huldigungen, Jubelrufe und Anbetung empfängt.

Aber du und ich, wir fühlen uns
verwaist: traurig suchen wir Trost
bei Maria.

Der Rosenkranz

pdf | automatisch generiertes
Dokument von <https://opusdei.org/de-de/article/2-glorreiches-geheimnis-christi-himmelfahrt/> (02.02.2026)